

Hallisches patriotisches
W o c h e n b l a t t

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

Zweytes Quartal. 20. Stück.

Den 15. May 1819.

I n h a l t.

Moralische und andre Bemerkungen eines geistreichen
Schriftstellers. — Charaden. — Ueber Einquartierung. —
Klinikum für Chirurgie und Augenheilkunde. — Hallescher
Getreidepreis. — Milde Wohlthaten für die Armen der Stadt.
— Verzeichniß der Geborenen &c. — 39 Bekanntmachungen.

Prüfet alles.

I.

Moralische und andre Bemerkungen
eines geistreichen Schriftstellers *).

I.

Es giebt eine Art das Leben zu verlängern, die ganz
in unsrer Macht steht: Früh aufstehen, zweckmäßiger
Gebrauch der Zeit, Wählung der besten Mittel zum
Endzweck, und wenn sie gewählt sind, muntre Aus-
führung. Auf diese Art kann man sehr alt werden,
sobald man das Leben nicht nach dem Kalender schätzt;
aber was das beste ist, so wird auch jenes Leben,
das

*) S. Lichtenbergs Schriften I. Th.

das wir mit Kalendern ausmessen, durch das, wovon Verdienst der Maasstab ist, verlängert. Wenn man einmal eine Arbeit vor hat, so ist es gut, bey der Ausführung sich nicht gleich das Ganze vorzustellen, denn dieses hat, bey mir wenigstens, viel niederschlagendes; sondern man arbeite an dem, was man gerade vor sich hat, und wenn man damit fertig ist, gehe man an das nächste. — Eine Sache den Augenblick anfangen, und nicht eine Minute, viel weniger eine Stunde oder einen Tag aufschieben, ist ebenfalls ein Mittel, die Zeit zu verlängern.

2.

Man kann die Fehler eines großen Mannes tadeln, aber man muß nur nicht sogleich aufhören den Mann hochzuachten.

3.

Sich recht anschauend vorstellen zu lernen, daß niemand vollkommen glücklich ist, ist vielleicht der nächste Weg, vollkommen glücklich zu werden. Es ist freylich niemand ganz glücklich, aber es giebt sehr viele Stufen in unsern Leiden; und die letzten grenzen schon dicht an das Glück.

4.

Es giebt eine gewisse Art Menschen, die mit jedermann leicht Freundschaft machen, ihn eben so bald wieder hassen, und wieder lieben. Stellt man sich das menschliche Geschlecht als ein Ganzes vor, wo jeder Theil in seine Stelle paßt, so werden dergleichen Menschen zu solchen Ausfüllertheilen, die man überall hinwerfen kann. Man findet unter dieser Art von
Leu-

Leuten selten große Genies, ohnerachtet sie am leichtesten dafür gehalten werden.

5.

Aus den Träumen der Menschen, wenn sie dieselben genau erzählten, ließe sich vielleicht vieles auf ihren Charakter schließen. Es gehörte aber dazu nicht etwa einer, sondern eine ziemliche Menge von Träumen. Nach einem Traume die Menschen beurtheilen, würde oft sehr ungerecht seyn.

6.

Heftigen Ehrgeiz und Mißtrauen habe ich noch allemal beysammen gesehen.

7.

Wenn man gern wissen will, was andre Leute über eine gewisse Sache denken, die einen selbst angeht, so denke man nur, was man unter gleichen Umständen von ihnen denken würde. Man halte niemanden für moralisch besser in diesem Stück, als man selbst ist, und niemanden für einfältiger. Die Leute merken öfter, als man glaubt, solche Dinge, die wir vor ihnen mit Kunst versteckt zu haben meinen.

8.

Der Umgang mit vernünftigen Leuten wäre auch deswegen so sehr anzurathen, weil ein Dummkopf auf diese Art durch Nachahmen klug handeln lernen kann; denn die größten Dummköpfe können nachahmen, selbst die Affen, Pudelhunde und Elephanten können es.

9.

Kaufleute, die täglich oft ganz entgegengesetzte Moden rühmen hören, und das von Leuten, die sie übrigens hochachten, bekommen einen so gemischten Geschmack, daß ihnen endlich alles gefällt. Sie sagen also mit Recht: „das hat dieser oder jener Mann gewählt,“ anstatt zu sagen, das ist schön und das nicht.

10.

Es giebt Leute von unschädlicher Gemüthsart, aber doch dabey eitel, die immer von ihrer Ehrellichkeit reden und die Sache fast wie eine Profession treiben, und mit einer so prahlenden Bescheidenheit von ihrem Verdienst zu wimmern wissen, daß einem die Geduld über den immer mahnenden Gläubiger ausgeht.

11.

Der Stolz der Menschen ist ein seltsames Ding, es läßt sich nicht so leicht unterdrücken, und quert, wenn man das Loch A zugestopft hat, ehe man sich versieht, zu einem andern Loch B wieder heraus, und hält man dieses zu, so steht es hinter dem Loch C u. s. w.

II.

Charaden.

1.

Die beyden Ersten sind sehr leicht,
Die Dritte ist nicht schwer.
Kein Wunder; denn das Ganze zeigt
Wohl Schweres nimmermehr.

2.

2.

Und solltest du auch hundert Freunde finden,
 Die beyden ersten nennen dennoch mehr;
 Die dritte Sylbe muß gewöhnlich binden,
 Doch hält das leichte Band nicht sehr.
 Des Jünglings Sehnen schweifet in die Ferne,
 Doch liebet er die viert' und fünfte nur;
 Die sechste zeigt dir die schönsten Sterne.
 Das Ganze ist aus fremder Literatur.

 Chronik der Stadt Halle.

I.

Ueber Einquartierung.

Von dem 2ten Bataillon des 1sten Merseburger
 Landwehr-Regiments werden den 3ten Junius d. J.
 6 bis 700 Mann zu den diesjährigen Uebungen ein-
 treffen und bis zum 18ten Junius einquartiert.

Einwohner, welche gegen Vergütung in diesem
 Zeiträum Militair aufzunehmen gedenken, haben sich
 auf dem Quartieramte zu melden, und die Grade
 und Zahl der aufzunehmenden Militairs anzuzeigen,
 so wie die Vergütungen und Bedingungen zu erfahren.
 Halle, den 11. May 1819.

Das Quartieramt.

Ludwig.

2.

Klinikum für Chirurgie und Augenheilkunde.

Künftigen Montag den 17. May wird Unterzeichneter das Klinikum für Chirurgie und Augenheilkunde wieder eröffnen, und Einheimischen und Auswärtigen, welche Hülfe bedürfen, dieselbe nach besten Kräften leisten, ihnen auch Arznei, Aufnahme und Unterhalt in seinem Institute nach Befinden unentgeltlich ertheilen. Täglich — Sonntag ausgenommen — wird er zu diesem Zwecke um 10 Uhr in seiner Wohnung, Steinstraße Nr. 170 eine Treppe hoch, zu sprechen seyn.

Djondi.

3.

Halle'scher Getreidepreis.

Den 6. May. Weizen 2 Eblr. 4 Gr., auch 1 Eblr. 17 Gr.
 Roggen 1 Eblr. 12 Gr., auch 1 Eblr. 7 Gr. Gerste
 1 Eblr. 3 Gr., auch 1 Eblr. 2 Gr. Hafer 22 Gr., auch
 21 Gr.

Den 8. May. Weizen 2 Eblr. 4 Gr., auch 1 Eblr. 20 Gr.
 Roggen 1 Eblr. 12 Gr., auch 1 Eblr. 8 Gr. Gerste
 1 Eblr. 3 Gr., auch 1 Eblr. 2 Gr. Hafer 22 Gr., auch
 21 Gr.

Den 11. May. Weizen 2 Eblr. 4 Gr., auch 1 Eblr. 20 Gr.
 Roggen 1 Eblr. 12 Gr., auch 1 Eblr. 8 Gr. Gerste
 1 Eblr. 3 Gr., auch 1 Eblr. 2 Gr. Hafer 22 Gr., auch
 21 Gr.

Der Polizen-Inspector Heller.

4.

4.

Milde Wohlthaten
für die Armen der Stadt.

59) Bey der Laufe der kleinen Antonie durch Fr.
D. W. 1 Thlr. 8 Gr.

60) Von der Hochzeit des Hrn. B. 1 Thlr. 6 Gr.

61) Von einem Ungenannten wegen einer un-
gerechten Forderung durch Hrn. Wichmann 4 Gr.

Die Curatoren der Armenkasse.
Lehmann. Kunde.

5.

Gebohrne, Getraute, Gestorbene in Halle zc.
April. May 1819.

a) Gebohrne.

Marienparochie: Den 6. April dem Hofrath Seid-
ler eine T., Emilie Auguste. (Nr. 221.) — Den 24.
dem Fabrikarbeiter Lauterhahn eine Tochter, Auguste
Sophie Christiane. (Nr. 1936.) — Den 26. dem
Maurer Kabisz eine T., Johanne Dorothee Wilhelm-
mine. (Nr. 1370.) — Den 27. dem Fleischermeister
Brauer eine Tochter, Pauline Marie Christiane.
(Nr. 1014.) — Den 1. May dem Maurer Börz-
ner ein S. todtgeb. (Nr. 808.)

Ulrichsparochie: Den 2. May eine unehel. Tochter.
(Nr. 1599.)

Moritzparochie: Den 20. April dem Bedienten
Schenk ein S., George Friedrich Louis. (Nr. 605.) —

4

Den

Den 24 dem Regimentstambour Taatz eine F., Wilhelmine Friederike Henriette. (Nr. 613.) — Den 2. May ein unehel. S. (Nr. 2186.)

Dornkirche: Den 21. April dem Oekonom Werner eine F., Auguste Henriette Antonie. (Nr. 154.) — Den 5. May dem Strumpfwirkermeister Kennecke ein S., Gottlieb Wilhelm. (Nr. 1083.)

Neumarkt: Den 18. April dem Referendar Pockold eine F., Friederike Amalie Emma. — Dem Schmießdemeister Walther eine F., Auguste Dorothee Louise.

Glauchau: Den 2. May dem Handarbeiter Janicke ein S., Gottlob Carl. (Nr. 1893.)

b) Getraete.

Marienparochie: Den 25. April der Schuhmachermeister Lindner mit M. S. Kleebaur. — Den 2. May der Schullehrer Kaiser mit M. S. Stange. — Der Schuhmacher Ohnstedt mit J. S. Berendt. — Den 4. der Ephoratbote Schröpfer mit J. S. Grundmann.

Ulrichsparochie: Den 4. May der Einwohner Ehrich genannt Kiesch mit J. verwittweten Linke.

Moritzparochie: Den 2. May der Schuhmachermeister Jänsch mit J. C. Barth aus Lauchstädt.

Neumarkt: Den 10. May der Schuhmacher Scherzner mit D. L. Igel. — Der Strumpfwirker Ködsder mit M. S. Herrmann.

Glauchau: Den 9. May der Tischlergeselle Tauke mit M. S. Fromhold. — Der Dienstknecht in Simritz Lutter mit M. L. S. Asmus.

c) Gestorbene.

Marienparochie: Den 1. May des Maurers Börzner S. todtgeb. — Des Schneidermeisters Hebelers S., Louis Julius, alt 3 M. 2 W. 2 F. Schwäche. — Den

Den 6. des Handarbeiters Lange S., Carl Friedrich,
alt 4 J. 3 M. 3 W. 5 Z. Wafferschlag.

Ulrichsparochie: Den 4. May der Antiquarius
Fuhrmann, alt 39 J. 11 M. Auszehrung.

Morisparchie: Den 6. May der Invalid Mar-
mion, alt 74 J. 4 M. Steinbeschwerden.

Bekanntmachungen.

Von Seiten des hiesigen Magistrats soll in dem auf
den 17ten May c.

Nachmittags um 2 Uhr anberaumten Termine das Gras
von 83½ Acker, in den Pulverweiden belegen, einzeln und
auf Ein Jahr, unter den im Termine näher bekannt zu
machenden Bedingungen, an Ort und Stelle meistbietend
verkauft werden. Halle, den 7. May 1819.

Der Magistrat.

Mellin. Willweber. Schmidt.

Magistratswegen soll die dem Publikum zugehörige
sogenannte große Rathswiese, nach den abgetheilten einzel-
nen Parzellen, auf Ein Jahr, unter den im Termine nä-
her bekannt zu machenden Bedingungen, an den Meistbie-
tenden verpachtet werden, und ist dazu
der 24ste May d. J.

Nachmittags um 2 Uhr zum Licitationstermine anberaumt.
Halle, den 7. May 1819.

Der Magistrat.

Mellin. Willweber. Schmidt.

Geilnauer Sauerbrunnen erhielt ich heute
wieder ganz frisch.

Halle, den 12. May 1819.

J. A. Pernice.

 Polizeyliche Bekanntmachung.

In Ausführung der Verordnung vom 24ten Januar 1816 wird hieburch bekannt gemacht, daß im abgelaufenen Monat April d. J. nachstehende hiesige Bäckermeister, bey untadelhafter Beschaffenheit der Waare, geliefert haben:

a) die größten Semmeln:

Pfausch junior, große Ulrichstraße Nr. 27; Keith, große Ulrichstraße Nr. 23; Thiele, Mannische Straße Nr. 505^a.

b) das größte Weißbrodt:

Winzer, am Moritzthor Nr. 599; Wendenburg, Erbdel Nr. 794; Kramer, kleine Steinstraße Nr. 211; Jäckel senior, Neumhäuser Nr. 196; Seeburg, Schmeerstraße Nr. 489.

c) das größte Hausbackenbrodt:

Marr, am Moritzkirchhof Nr. 616; Lße, Langegasse Nr. 1958.

Die kleinsten Semmeln:

Wittwe Dettborn, Steinweg Nr. 1714; Wittwe Walther, Strohhof Nr. 2055; Wernicke, Neumarkt Nr. 1157; Lße, Neumarkt Nr. 1279; Keiche, Steinthor Nr. 1498.

Das kleinste Weißbrodt:

Franke, Galgstraße Nr. 290.

Das kleinste Hausbackenbrodt:

Dürrbeck, kleine Ulrichstraße Nr. 1022; Nieszsche, kleine Ulrichstraße Nr. 1024; Braune, Strohhof Nr. 2161.

Halle, den 8. May 1819.

Der Magistrat.

Mellin. Seydrieh. Wucherer.

Es werden diejenigen aufgefordert, welche seit dem 1sten August 1817 länger als ein Jahr Pfänder bey mir niedergelegt haben, solche bis zum 1sten Junius a. c. einzulösen oder zu verneuern, widrigenfalls sie gerichtlich verkauft werden.

Wittwe Boccard.

Polizeyliche Bekanntmachung.

In Ausführung der Verordnung vom 24ten Januar 1816 wird hierdurch bekannt gemacht, daß im verlaufenen Monat April e. die Lodbäcker, bey untadelhafter Beschaffenheit des Brodtes, sämtliche Siebichensteiner und Cröllwiger, das Pfund

zu 9 Pfennige verkauft,

bis auf die Brodtbäcker

Wassermann aus Siebichenstein,

Martin Müller daselbst,

Andreas Madike daselbst,

welche zu 8 Pfennige gebacken und verkauft haben.

Halle, den 8. May 1819.

Der Magistrat.

Mellin. Seydrich. Wucherer.

Das Königl. Hohe Finanzministerium hat unterm 4ten December v. J. verordnet:

daß mit ausländischen Waaren gar kein Hausiren oder Umhertragen zum Verkauf gestattet werden soll.

Indem wir diese Verordnung hierdurch zur Kenntniß des Publikums bringen, bemerken wir schließlich, daß auf die strengste Befolgung dieses Befehls gehalten werden wird.

Halle, den 11. May 1819.

Der Magistrat.

Mellin. Seydrich. Wucherer.

Da viele in der irrigen Meinung stehen, als wären meine beyden Häuser Nr. 444 und 118 bereits verkauft, so widerrufe ich dieses hiermit, und ersuche reelle Käufer, sich deshalb an meinem Pächter, Herrn Lehrer Schmidt Nr. 444, oder directe an mich selbst durch Briefe zu wenden.

Desaix,

in Leipzig vor dem Petersthore Nr. 901.

Auf dem alten Markte in Nr. 692 ist die obere Etage an eine stille Familie zu vermiethen.

Braconier.

Höherm Orts ist nachgelassen worden, daß auch bey den Stämmen der Landwehr: Grenadier: Bataillons junge Leute, welche noch nicht das militairpflichtige Alter von 20 Jahren erreicht haben, als Freywillige auf dre yjähri-ge Dienstzeit zur Erfüllung ihrer Militairpflicht für das stehende Heer angenommen werden sollen.

Ich fordre daher diejenigen Kantonsisten hiesigen Kreises, welche bey einem dieser Bataillons und namentlich bey dem zu Magdeburg Garnisonirenden einzutreten wünschen, hierdurch auf, sich bis zum 19ten d. M. im Landrächtl. Bureau zu melden, und gewärtig zu seyn, daß wenn sie die übrigen körperlichen Eigenschaften, namentlich die vorgeschriebene Größe besitzen, zum Eintritt werden vorgeschlagen werden. Halle, den 4. May 1819.

Der Königl. Landrath des Stadtkreises Halle.
Streiber.

Nach einer mir vom hiesigen Königl. Grenz: Post: amte gemachten Anzeige, sind mehrere Gast: und Schenk: wirthe im hiesigen Stadtkreise mit der Bezahlung der Abonnementgelder für das 1ste und 2te Quartal des Regierungs: Amtsblatts im Rückstande.

Ich fordere selbige daher zur ungesäumten Bezahlung auf, widrigenfalls und spätestens binnen 14 Tagen von den Restanten die Beyträge mittelst Execution eingezogen werden müssen.

Uebrigens würde es mehrere Weitläufigkeiten vermeiden, wenn bey der Geringsfügigkeit dieser Gelder selbige sofort jährlich praenumerando bezahlt würden, und mache ich die zwangspflichtigen Interessenten dieser Blätter hierauf besonders aufmerksam.

Halle, den 8. May 1819.

Der Königl. Landrath des Stadtkreises Halle.
Streiber.

In meinem neu ausgebauten Hause auf dem Sandberge sind verschiedene Logis mit und ohne Meubels an ledige Herren oder stille Familien zu vermietthen.

Braconier.

Hausverkauf. Das allhier in der Spiegelgasse sub Nr. 62 belegene, ganz neu erbauete Haus nebst zwey Seitengebäuden, in welchen 6 Stuben, Kammern, eine Küche, ein gewölbter Keller, Hofraum, ein großer Boden nebst Bodenkammern befindlich, steht aus freyer Hand zu verkaufen, und können Kauflustige solches täglich in Augenschein nehmen, und das Nähere darüber bey dem Eigenthümer daselbst erfahren.

Das Haus nebst Hof und übrigen Zubehör sub Nr. 110 an dem Schulberge hieselbst belegene, soll Veräußerungshalber wieder verkauft und kann sogleich bezogen werden. Zahlungsfähige Kaufliebhaber können solches täglich in Augenschein nehmen und mit dem Unterzeichneten darüber in Unterhandlung treten.

Halle, den 11. May 1819.

Der Justiz- Accuratus Krüger,

Nr. 318 in der Galtstraße hieselbst wohnhaft.

So eben erhielt ich und verkaufe zu nebenstehenden billigsten Preisen: vorzüglich schönen feinen gelben Portorico-Tabak in Rollen das Pfund 12 Gr.; fein polirtes Stuhlrohr, welches sich wegen seiner Dünne und Länge vorzüglich zum Stuhlflechten eignet, das Pfund 4 Gr.; neue Corinthen, etwas größer ausfallend als die gewöhnlichen, jedoch von weit schönern Geschmack und ganz frey von den so schmutzigen Theilen, mit welchen jene fast immer vermischt sind, das Pfund 4½ Gr.

Halle, den 9. May 1819.

August Pohlmann.

Das Viertelloos Nr. 42329 c zur 5ten Klasse der 39sten Klassenlotterie ist verlohren gegangen, und es kann nur der in meinen Büchern aufgezeichnete rechtmäßige Eigenthümer den darauf fallenden Gewinn erhalten.

Halle, den 11. May 1819.

A. Runde.

Ein Duzend neue Viertonnen stehen zum Verkauf bey
 Sehne jun.
 große Ulrichsstraße Nr. 55.

Das in der kleinen Ulrichsstraße belegene kleinere Bartelsche Haus, worin 5 Stuben, 5 Kammern, die nöthigen Wirtschafts- Behältnisse und Hofraum befindlich, und mit welchem auf Verlangen auch ein Garten verbunden werden soll, steht aus freyer Hand zum Verkauf. Kauflustige werden ersucht, sich

Sonnabends den 22sten May um 10 Uhr in dem obern Stockwerk des größern Bartelschen Hauses einzufinden, wo mit der Ausbietung verfahren werden soll.

Dryander.

Verschiedener eingetretener Umstände wegen bin ich gesonnen, mein in der kleinen Klausstraße Nr. 918 belegenes Haus zu verkaufen. Es ist solches für den Ertrag sowohl als auch für den Gewerbetreibenden zweckmäßig eingerichtet, und befinden sich dabey zwey Seitengebäude, ein Schuppen, nebst Hof, Einfahrt und Röhrrwasser. Die Gebäude enthalten 9 Stuben, 12 Kammern, 2 Küchen, 5 Boden, 3 Bodenkammern, Waschhaus, Keller, 2 Gewölbe und 4 Ställe. Kaufliebhaber können solches zu jeder Zeit in Augenschein nehmen und das Nähere von mir erfahren. Halle, den 13. May 1819.

Wittwe Wagner.

Verkauf. Ein Haus an einer schönen freundlichen Lage auf dem alten Markte, mit 4 Stuben nebst Kammern, 2 Boden, 1 Keller und Hofraum, steht zu verkaufen; auch kann die Hälfte der Kaufsumme darauf stehen bleiben. Das Nähere sagt Herr Wiestefeld auf dem alten Markte Nr. 699.

Ich bin gesonnen, mein vor nicht langer Zeit neu erbautes Haus an der Halle zu verkaufen; es befinden sich darin 3 Stuben, 2 Küchen, 9 Kammern, nebst Keller und Bodenraum, desgleichen eine Schmiedeessie nebst dazu erforderlicher Werkstatt. Liebhaber können es täglich in Augenschein nehmen. Pfannenschmidtmeister Döbel.

Wegen Mangel an Raum bin ich Willens, eine Quantität kleinere Sorten von Meise zu dem billigsten Preis abzulassen.

Zehe jun.

Auf den 21sten dieses Monats, früh um 10 Uhr, sollen zu Schaussädt im goldnen Löwen mehrere Fuhran, um Quantitäten Quaderstücke aus den Nebra'schen Steinbrüchen zum Aufbau der Saal- und Elsterbrücken zu holen, an den Vinderbietendsten unter den im Termine bekannt werdenden Bedingungen verbunden und hierüber Contracte abgeschlossen werden, wozu ich alle diejenigen, so diese Fuhran zu übernehmen Willens sind, hiermit einlade. Halle, den 10. May 1819.

Voigt, Justizcommissar;
im Auftrag.

Pferdeverkauf. Ein gesundes, starkes und großes Arbeitspferd, fehlerfrey, ein- und zweispännig brauchbar, hellbraun mit einem Stern und ein zweyrädrißes Cabriolet nebst Geschirr sind einzeln und zusammen auf dem Gute Diestau zu verkaufen bey

v. Hoffmann.

Der Schneidermeister Friedrich Ludwig Holland wohnt jetzt auf der Bruns'ewarte bey Hrn. Kreschmann Nr. 562 und bittet um geneigten Zuspruch derjenigen, welche Schneiderarbeit verfertigen lassen wollen.

Einem geehrten Publikum zeige ich hiermit an, daß ich bronzirte Stuhlfuhrn verschiedener Art mit und ohne Spielwert vom neuesten Geschmack erhalten habe, welche ich zu den billigsten Preisen verkaufe, und deren Dauer und Güte ich jedermann versichere.

Weilson, Uhrmacher;
wohnhafft in der Salzstraße Nr. 326.

Einem geehrten Publikum empfehle ich Unterzeichneter mit allen Sorten von modernen Damen- und andern Stühlen, Sopha's und übrigen Stuhlmacherarbeiten, so wie auch in guten Mohrsechten.

Graaff, Stuhlmacher aus Magdeburg,
am großen Berlin Nr. 427 wohnhafft.

Sollte ein junger Mensch von guter Erziehung Lust haben, die Stuhlmacherprofession zu erlernen, der melde sich beytm Stuhlmacher Graaff.

Hey dem Eintritt der schönen Jahreszeit ist die von dem Herrn geheimen Oberberggrath Keil errichtete Badeanstalt eröffnet worden, die nun seit zehn Jahren den gerechten Erwartungen, durch die heilsamsten Wirkungen bestätigt, völlig entsprochen hat.

Bequeme Wohnungen werden Badegäste in unsrer Stadt stets finden, und willig bieten öffentliche und geschlossene Gesellschaften Umgang und Unterhaltung an.

Halle, am 9. May 1819.

Die Badedirection.

Da wir schon voriges Jahr von Eiaem Hochedlen Magistrat die Erlaubniß erhielten, im Rathswerder auf dem Strohhofe Schwimm- und Bade-Unterricht zu erteilen, so machen wir einem hochgeehrten Publikum hiermit ergebenst bekannt, daß sich alle Badefüßige in künftiger Woche, wenn es die Witterung erlaubt, bey uns melden können, wo wir billig accordiren werden. Auch können ältere Personen allein auf einem von uns angewiesenen Orte Baden und Schwimmen lernen. Nur müssen wir noch bemerken, daß Knaben, welche sich unanständig betragen, von uns zurückgewiesen werden.

L u z e und S a m m e r,
Halleoren und Schwimm-Weister.

Auction. Es sollen künftigen Montag, als den 17ten d. M., Nachmittags um zwey Uhr, in dem in der großen Ulrichsstraße sub Nr. 14 belegenen Predigerhause, verschiedene Meubles und Hausgeräthe öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung in Courant verkauft werden. Halle, den 11. May 1819.

A. W. Kößler.

Den 20sten May und in der Mitte des Monats Junius geht von hier ein verdeckter lediger Reisewagen nach Berlin. Wer davon Gebrauch machen will, beliebe sich zu melden auf dem Neumarkt Nr. 1248 bey

Friedrich Salomon.

Hierzu eine Beilage. Bekanntmachungen.